

- Anfang der Abschnitte in eckiger Klammer stehenden Jahreszahlen weisen darauf hin, in welchem Jahr die jeweiligen Bestimmungen in Kraft gesetzt wurden.
- 2) Dieser Text wurde später ins Urbar eingetragen.
- 3) Im Urbar steht dieser Text in Wirklichkeit auf fol. 123<sup>v</sup> und 124<sup>r</sup>.

---

Kopie - AH 1, 23-24

## 12

[v. 1799]

A

REZEPT GEGEN DIE RUHR, [AUFGEZEICHNET VON BEAT FIDEL ZURLAUBEN]

---

*"Remede Souverain: prenez une chopine de lait, faites la bouillir jusqu'a ce qu'elle soit ecremée et qu'il n'y ait plus de crasse, jetez y ensuite deux onces de manne grasse, et apres que le tout sera fondu, passez par un linge, le tout, puis jetez y deux onces d'eau de plantain<sup>1</sup>, donnez en un bon verr tous les matins au malade, en trois jours la Dissenterie est emportée."*

1) u.a. in deutscher Sprache darübergeschrieben: "Ballenkraut, Britwyrich [Breitwegerich?]"

---

AH 1, 26<sup>r</sup>, aufgeklebter Notizzettel

## 13

[n. 1629]<sup>1</sup>

A

MANDAT WIDER DAS TROELEN UND PRAKTIZIEREN IN STADT UND AMT ZUG  
[TROELVERBOT]

---

Mit Missfallen hätten Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug zur Kenntnis nehmen müssen, wie "das ungebürliche ... Wesen, wegen des usgäbens Thröllens unnd Practicierens uff die Empter" immer mehr überhand genommen und sich "ouch sunsten Anndere mehrer ungebürende sachen unnd unnordnungen Jnn Gemeinen [Stadt Zug, Aegeri, Menzingen und Baar] unnsers Orths" eingeschlichen hätten.

Gebiete man diesen Missständen nicht Einhaltung, so gereiche dies Stadt und Amt zum Verderben, "und welches am höchsten sol bedacht werden Endtlich der Zorn Straff unnd Rach Gottes, Leider Als nun etliche verloffne Zit mit Abgang unsers vichs unnd Anderen noch bishar vätterlich unnd mit

milten gnedigen warnungen unnd thröwen beschechen, vil scherpfper unnd ungnediger Zu schaden unnd Nachtheil, Lib, Seel, Ehr, unnd guetts, Allen Jngemein ervolgen" werde. Dabei solle man insbesondere auch daran denken, in "was glücklichem wolstandt unnd herlicher fryheytt unsere frome unnd Catholische Vorelteren gelebt unnd Regiert, unnd ... solche böse unnd Lasterhafte unordnungen Kheinswegs ... Zugelassen" hätten, "wie dann Kheinem Catholischen Ohrt solchen ungebühr Zuzelassen genzlich nit gebüren wil, sonnders sie habent solches Jeder Zit für ein Abschülichen Grüwel geachtet, unnd Zum höchsten verbietten unnd straffen Lasen". Da nun auch die übrigen kath. Orte Ammann und Rat durch ein Schreiben ermahnt, diese Missstände zu beseitigen und entsprechende Verordnungen zu erlassen, habe man "also hierumb us Oberkheyttlicher wolmeinung einem dryfachen Statt unnd Lanndtsrath [Stadt- und Amtsrat] Angesehen, Jnen volgende Arthickhel ... vorzuöffnen unnd was Alda ... berathschlaget, nachgendts für Allen gmeinden Zebringen, darmit ... alles übel abgewehret, wier widerumb Jnn ein guett Löplich und Rüewig Regement Jnretentendt [Jntretentdt]". Werde diesen Artikeln die Zustimmung gegeben, würden auch die übrigen kath. Orte sehen, dass Zug ihre guten Ratschläge zu Herzen nehme. Sollte "dise gestellte Ordnung by dem gemeinen Mann [jedoch] nitt annemblich" sein, sei zu besorgen, dass dies von den übrigen eidg. Orten recht übel vermerkt werde.

"Uffgenomme Artickel, von der Statt und Ambtt allen vier gmeinden, dess Trörens unnd Practicierens halber, und Jerlichen wan man den Friden verlist Zu Publicieren bevolhen.<sup>2</sup>

[1.] Also des Ersten welche die werend Jung oder Alt Wib oder mans Personen, hohen oder Nideren Standts niemandts hierin ussgeschossen ... Welche umb alle die Empter so min Herren von der stat unnd Ampt Zubesezen unnd Entsezen hanndt, Es sinndt Ammanschaften, Rathsherren Embter Vogt: unnd Bottyen Jnn Suma Alle Empter gebetne oder ungebetne Khlein oder grossen ..., Jnn einich wys unnd Weg daruff thröllen Practicieren, Louffen Miett oder gaben, Esen oder thrinckhen, bietten gäben oder an sich kouffen verbürgen, oder sunst hierin etwas gefahr gebruchen unnd triben, es were für sin Person selbst oder für Andere, Jnn was wis ... das geschäcken wurde, Es sie wenig oder vil weder vor nach dem ers worden Jst, unnd Also dieselbig Person, durch Zwen oder dri Ehrliche Männer, in glicher form wie der Artickhel umb die Fridtbruch mit werchen Zu Leiden

uswist geleidet oder sunst kundtlich über Jnn wurde, der oder dieselbigen sollend ohn alle gnad gestrafft werden Zwey Jar Ehrlos unnd werlos, des Ampts ohn verzug widerumb entsetzt, auch die Zwey Jar vom Burg: [Stadt Zug] Thal: [Aegeri, Baar] Ber[g] unnd gemeinrecht [Menzingen] sin, unnd darzu Zu miner Herren hannden 100 lb. Zu Buss bezahlen, unnd all diewyl die Buoss nit bezahlt wirdt, soll die Buss nit uffgehebt werden.

- [2.] Es sollend auch alle die, so solches sechen oder hören, oder Jnen Miet unnd gaben essen oder drinckhen botten oder geben, unnd verheissen worden, Es sye geldt oder gelts wehrt, schuldig syn, by Jren geschwornen Eyden, dasselbig einem Amman oder sinem Statthalter Zeleyden, Unnd soll Jnen alsdann Jr Miet unnd gaben, Essen oder drinckhen nemen, an Jren ehren nüzit schaden, noch darumb strafffällig. So unnd aber einer oder mehr von solchem Trölen, guet wüssens, unnd Miet oder gaben genomen hette, unnd dasselbig wie gemeldt, nit leyden, Unnd solches hernach khundtlich über Jn wurde, der oder dieselben sollend ohne gnadt gestrafft werden, Ein Jhar ehrlos unnd wehrlos unnd darzuo vom Burg, Thal, Berg unnd Gmeindrecht syn, Unnd darzuo 50 lb. zuo Buoss bezahlen, Unnd so lanng die Buoss nit bezahlt, die Straff nit uffgehebt werden.
3. ... Wann ein offner Wirtt oder andere, so ouch Wirtten, Wyn oder Most usschenckhen wurdent, bedunckhte das Jnn Jrer herberg bemelter sachen halber gefahr welte gebrecht werden, der oder dieselben sollend solches einem Amman oder synem Statthalter anzeigen by Jrem gschwornen Eydt. Und welcher also solches Trolens und Practicirens Jnn syner herberg fürgahn liese, unnd das nit wie gemeldt leidete, ... der oder dieselben, sollent Zwey Jhar darnach nit mehr wirtten unnd 100 lb. Buss ... bezahlen, Vor und ehe man Jnn lasse widerumb Wirtten und die Buoss bezalt habe.
4. ... Wann auch einer oder mehr Einem uff solches Trölen und Practiciren, fürstreckhen, Lychen, Essen oder drinckhen Es sye geltt oder geldts wehrt, ... so solcher sachen härfliessen möchte, Soll Mencklicher Zubezahlen nit schuldig syn, Auch Niemandts weder Gricht noch Recht darumb gehalten werden, Sonders Wann einer mit solchen schulden und forderung die mit Trölen unnd Practicieren uffgeloffen, für Gricht Rath kheren unnd khomen wurde, der oder dieselben sollend gestrafft werden wie einen so den friden mit Werckhen verwürekht und gebrochen hette.
5. ... Wann ouch ein hindersäss oder dienstgsell, solche sachen üeben unnd tryben wurde, Soll derselbig wenn es khundtlich wirdt mit allem ernst,

Wer Jm das Zethuon befolhen gefragt werden, Zeigt er dasselbig an, Jst es mit heil. Wo aber nit, Soll man Jn mit der Marter unnd nachrichter fragen lassen, desglychen für ein unehrlichen Mann erkhent unnd umb 100 lb. Buss gestrafft, unnd so er die Buoss nit Zubezahlen, Mit Wyb unnd Khindt uss der Statt und Ambt verwysen werden.

6. ... Welcher auch were, khlein oder gross Hanns, der mit guttem wissen an ein solchen so mit trölen unnd Practicieren were umgangen, Zu einem Amptsman an einer gmeindt offentlich Rathen wurde, derselbig soll Ebenmässig ... wie der Tröler unnd Practicierer selbst gestrafft werden, Es wäre denn sach, das einer darstünnde, unnd an Eydts statt gnug thäte, das von solchem Trölen ... er khein wissens gehebt. Alsdann soll Jme sin Rathschlag ohne nachteil unnd schaden syn.
7. ... Wann auch Jren Zwen gegen einanderen Jnn mehr zu scheiden oder Zu Zehlen sindt, unnd der ein erwysen mag, das dem anderen etliche uffghan oder ushin gängen, so an der Landtsgemeindt nit ob 16 unnd an der Burgergmeindt [der Stadt Zug] nit ob 18 Jharen Alt sindt, derselben stimb unnd handt soll nit geltten, Unnd darzu ein tag unnd nacht Jnn Thurn gelegt unnd umb 5 lb. buoss gestrafft werden.
8. ... So soll einer der umb ein Ampt bitten will Vor einer gemeindt bitten unnd nit wytters.
9. ... Ob auch einer so Zuo einem Ampt khomen were unnd sich über ein halb oder ganzes Jhar durch genugsame leydung befünde unnd khundtlich über Jnn würde, das er solches mit trölen unnd Practicieren erlangt und umgangen So soll er des Ampts entsezt unnd Jnn obgedachter straff syn.
10. ... Wann ein Burger, Thal- Berg oder Gmeindtmann vermeinen, das Jnn erwelung der Amänneren nit gnugsam gleidet, betrug oder gfahr gebrucht worden, So sollent ... dieselbigedas mit Recht gegen denen so Jm Argwohn sindt, fürnehmen Zuobewysen, harumb soll Jnen fürderlichen Jnn des verlierenden Costen gericht unnd Recht gehalten. Unnd was alda geurtheilt, demselben nachgangen darmit khein betrug fundt noch Arglist hierinn nit fürgenommen werde. 1)
11. ... So sollendt dise Artickhel, von den Rätthen unnd allen Gmeindten an Eydtsstatt uff unnd angenommen werden Einanderen ... versprechen, by unnsere Eydten unnd ehren, Einanderen daby Ze schirmen unnd Zu handt haben, Unnd Nimerhmehr weder yest noch hiernach darwider Zuohandtlen ..., noch Jnn einich wys unnd weg schaffen gethan werden, Auch wo ein

usburger, Thal Berg oder Gmeindtmann Zu unns Züechen, Sollent Jme dise Artickhel vorgeläsen, und Jnn an Eydts statt daruff loben heissen, Unnd wann er nit anloben welte, Jne nit Zuo unns Züchen lassen.

12. ... Wann auch etliche werend oder syn wurdent über Khurz oder lange Zyt die mit Rath oder that, heimlich oder offendtlich daran werendt, dass solche Artickhel ab unnd dannen thon geenderet oder nit gehalten solltend werden So er oder dieselben dessen ermanet, nit abstan woltend Sollend sy Jnn glychermass unnd gestalt, Als einer so mit Trölen und Practicieren umbgangen, ohne gnad gestrafft werden, Auch soll hierinn gänzlichhen unnd Jnn khein weg Niemandten verschondt noch vorgehabt werden Es syendt Ryeh oder Arm, Jung oder Alt klein oder gross hanns, Jnn somma Niemandts ussgeschlossen noch vorbehalten, Sonnders denen Artickhelten mit allem Ernst unnd gutten triüwen Niemanden Zuo lyeb noch Zuo leidt, Sonnders umb der blossen gerechtigkeit willen allerdings unnd volkhomen nachkhomen unnd gelebt, Auch alle Jhar Zu Meyen, Wann mann Gricht unnd Rath besetzt, verläsenn werden, Unnd sol ye einer den andern darumb Leyden by sinem geschworenen Eydt.

---

Unnd diewyl dann dis ... die fürnembste Ursach des Uebelstandts Jm Regiment ist und ohne abschaffung derselbigen unmöglich sin mag, gutt Regiment anze-stellen, Nemblich unnd von wegen so unnd wann die Oberkeit als die Rätth der gerechtigkeit unnd aller billigkeit gemess Zustraffen oder Jren sazungen und ordnungen mit flyss obzehalten willens sindt, Als dann hin unnd wider sy uss unnd nebent dem Rath zu sezen unbescheidenlichen getrouwet wirt, unnd Etlich mal ohne ursach beschehen. Desswegen so mann ye gutte Ordnung anstellen wil, So soll Niemandts ohn ein billiche unnd wichtige ursach, als da. einer sich unehrlich oder wider Eydt unnd ehr verhielte, oder auch so unnütz unnd liederlich were, Also dass er uss sinem gut sine geldtschulden nit Zu Zahlen hette, oder sonst ein gnugsame wichtige unnd unerbare ursach verhandten, befüegt syn, gwaldt noch macht haben, Ein so des Raths ordenlich gesezt unnd verordent, denn Tag sines lebens so lang er sich ehrlich wol unnd uffrecht als einem ... Ersamen Mann gebüert ... widerumb des Raths noch unverschuldt wie gemeldt darvon Zethun Zuentsezen, Sonders daby Zuverblyben lassen unnd so auch einer oder mehr des Raths oder der dieneren erfunden würde, der by dem Eydt verbottne oder geheime sachen uss dem Rath ... schwezen, reden unnd mit wortten uslassen würde, der soll wie billich alsdann des Raths unnd sines

Ampts entsetzt werden. Unnd ein yeder so solches hörtt Zu leyden schuldig syn, by sinem Eydt, Auch wann khundtlich wurde, dass der Rätthen einer oder mehr, selbsten wider die uffgenome sazung unnd ordnungen handtlen oder thun würdent, der oder dieselben sollendt ohne gnadt mit Zweyfacher buoss gestrafft unnd Jme nit verschont werden."

Erst wenn diese Satzungen genau eingehalten würden, sei auch ein fruchtbares Regieren möglich. Dabei würden die Freiheiten des einzelnen in keiner Weise geschmälert, "Sonders wirt vil mehr Zu Ehr Reputation unnd erhaltung gutten Namens Jnn unserem algeliebten Vatterlanndt gereichen unnd dienen.

Belangende die grobe Jnngerissne unordnung an den gemeinden, Als da man wider unnsere fordern Alten Bruoch guoter gwonheit unnd wider unnsere selbst eigen uffnehmen Mit unbestritten Nüwen Rathschlägen, herfür falt, Und ein Toben unnd getümel anfacht, also das es ganz unlöblich unnd unrüemlich, ... Solle derhalben die alte Ordnung widerumb verlesen werden, Unnd deren mit allen Trüwen nachkhomen, unnd nit nüwes ohne Vorwissen miner herren an kheiner gmeindt fürgebracht ... werden. Unnd wann einer solches übersicht oder sunst einem anderen Jnn sein Red fallen bis Jnn die Uhrfrag [!], soll uff der Stett ab der gmeindt gnomen, Zwen tag unnd Zwo nacht Jnn Turm, darzuo umb 5 lb. Buoss gestrafft werden. Es möchte aber einer sich mit so groben reden übernehmen, das er ein höhere straff verdienen wurde, darmit khan man, Wie es billich unnd recht, Rüewig und stille gmeinden haben, yeder sin Rathschlag desto besser thuon, Unnd die anderen demselben ufflosen unnd behalten. Unnd langet unns allen gmeinkhlich Zuo guotem lob unnd Ehr. Glychfahls wann einer were der schriewe Jm mehren, henndt uff, Jhenem oder disem, oder sunst ein gschrey machte mit Pfyffen oder Juchsen derselb soll Jnn obbemelter straff sin.

Antreffent das schryben von Unnsere G.L.A.E.M. und B. den Catholischen ortten, darin dann von wegen der Gsanten, so hin und wider von unnsere Ort uff die Tagleistungen, Es sye glych umb wichtige oder geringe sachen, abordnend, das dieselben nit des Raths unnd Zu Zyten wenig verstandts unnd berichts habent, deren sachen darumb man sich dann berathen soll, Wie auch Vilmals geschefft fürfallent, so Jn höchsten geheim Von den geheimen Rätthen soltent verhandlet und gesandte abgeordnet werden, das aber nit bescheche, deswegen sy sich höchlich beschwerend unnd lutter vermeldent, Jnen den Jhenigen, so solche gestalt abgeordnet, khein bysiz Zulassen.

Derowegen hat es min gnedig herren [Ammann und Rat] für ... thuondtlich ... angesehen das die geringe unnd gemeine Tagleistungen, als usgenommen beyde Jharrechnungen Baden und Enert Birgs, auch Wann Tagsazungen von Fürsten unnd herren Umb Pündtnus Penzionen oder uffbruch beschryben, die dann nach Altem Bruch dem umbgang nach Volgen unnd geordnet werden sollent, Aber usserthalb denen der Amman unnd ganz gebotner Rhat von der Statt unnd Ambt, sollendt die gsandten, yedoch aber auch dem umbgang unnd Gmeinden nach von den Rhäten uff soliche gemeine Tagleistungen, so durchs Jhar beschryben werdent, erwelen und ernambsen, unnd besonders was geheimes unnd wichtigs antrifft, Von den geheimen Räten verordnet, Jnn ansehung des fürwar solche Tagleistungen nur des gemeinen Manns verderben, da nüzit Zu gewinnen, Unnd welches Zum Ergsten, Wir aller Weltt fingerzeig unnd Jn verachtung khoment, Sünst wirdt dennocht ye alwegen etwa ein ehrlicher bescheidner unnd verstendiger Mann Vom Rath erkhieset, dem alle sachen bewüst, Unnd unser ehr und Reputation Jnn alweg wol fürdert." Diese Regelung sei schon von alters her so geübt worden; erst vor dreissig Jahren [Libellhandel 1604] hätten sich diesbezüglich leider Aenderungen ergeben. "Deswegen solches nit nüw fürgebracht Jst auch kheinswegs nit anders Zuverhoffen, so man dise Ordnung nit annimbt, dann das alle die Gsandten so hierwider geordnet, ab den Tagleistungen, widerumb hinder sich unnd heimb gemahnet werden, Von den übrigen Ortthen Gsanten, Vermög Jres schrybens. Wiewol dem unnsern Orth solches anstan, Unnd was letstlich darus erfolgen, Mag ein yeder by Jm selbst erwegen. Unnd wann also dise Vorerzehlte Artickhel des Trölens ussgebens unnd Practicierens halb uff unnd angenommen, So sollend die umb dise sach gestelte Artickhel, uffgenomme Ordnungen Zuvor mehrmahlen beschechen, hiemit Crafftlos, Todt unnd ab syn, Ouch was dessenthalben Von Menighlichen darus verfehlt, unschedlichen unnd unuffheblich, Unnd Niemandts sich desselben Zubeschirmen unnd Zubehelfen haben, Sonnders disem Jnn allen trüwen nachkhommen und abgehalten werden."

- 1) Aufgrund der hier in AH 1 befindlichen Kopien von Urner Bestimmungen wider das Trölen und Praktizieren aus den Jahren 1628 und 1629 (AH 1/16, 17), die Zug wohl als Vorlagen dienten, muss angenommen werden, dass vorliegender Text aus den Jahren darnach stammt. Ob dieses Mandat tatsächlich je in Kraft trat, ist freilich nicht mit Sicherheit zu sagen.
- 2) Dieser Satz in anderer Schrift, späterer Eintrag.